

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi
Via Manzoni

I 40121 Bologna

8301 Bayerbach
Kirchplatz 14
Tel.08774/314
August 1989

Restaurierungsbericht

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 1787 (Abb.1)

Bezeichnung d.Instrumentes: **Englischhorn**, gekrümmt

Signatur: */MAGAZARI/BOLOGNA/* (Abb.2)

Erbauer: Magazari (Sohn?)

Anzahl d.Teile: 4

Teile: Stift, Kopfstück, Mittelstück, Schallstück

Anzahl d.Klappen: 8 (geschl.: Oktav,es',cis',h, gis, fis,
offen: f und e

Materialien: Korpus: Ahorn, gekrümmt, aus Segmenten, mit
Leder bezogen, geschwärzt.

Ringe: Horn

Klappen: Messing

Polster: normale Lederpolster, schließen
auf eingesetzten Messingkegeln

Federn: Neusilber, vernietet

Zapfen: gewickelt

Oberfläche: Leder gelackt, Schallstück schwarz poliert

Stimmton: f bei a' ca 405 Hz

Restauriert: 1989

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Instrument aus der zweiten Hälfte des 19.Jhds.. Die Form vom Birnchen, die Krümmung, der Lederbezug sind zwar traditionell, die ganz offensichtlich originalen Klappen (mit Oktavklappe und runden Hohldeckeln und "modernen" Lederpolstern, die auf eingesetzten Messingkegeln schließen) zeigen eindeutig, daß es sich um ein Instrument aus der zweiten Hälfte des 19.Jhds. handelt. Sehr eigenartig ist auch die Form des Schallstückes. Außen ist es ein vergrößertes Oboenschallstück (Abb.3), innen ist es kugelförmig ausgedreht, mit scharfer Kante am Ende der konischen Bohrung. Die Klappen sind in Säulchen gelagert und sehr sauber gearbeitet (Abb.4).

Ermenegildo Magazari hat also vermutlich Nachfolger in der Bologneser Werkstatt gehabt. Er hatte einen Bruder Vincenzo, geb. 1776. Es gab um 1883 einen Domenico Magazari in Bologna. Von ihm könnte z.B. dieses Instrument stammen. Es sind von den Magazaris sehr viele Instrumente erhalten, es muß sich um eine regelrechte Manufaktur gehandelt haben. Im Stempel liest sich der Name Magazari immer mit einem "z", ich habe daher für die Berichte diese Schreibweise beibehalten.

Vermessung: L außen gemessen 811 mm
Schallstück L 187
Stift L 72, d1 3.3 < d2 5.8mm

Grifflöcher ohne Hilfsklappen zum Vergleichen:

1. 205
2. 242
3. ca 280 doppelt
4. 382
5. 424
6. 460
7. 589

b) Bericht:

Die Achsen waren bereits so stark korrodiert, daß sie sich nur unter großen Mühen austreiben ließen. Um die Trägerplatten der Säulchen hatten sich dicke Grünspanwülste gebildet. Der Lederlack begann abzubröckeln.

Die Achsen wurden gelöst und die Klappen mechanisch gereinigt und mit Ballistol konserviert. Die Korrosionen um die Platten wurden manuell unter dem Technoskop entfernt. Durch Injektionen mit Ballistol wurde ein gewisser Schutz gegeben. Ein völliges Abnehmen aller Platten schien doch nicht unbedingt nötig zu sein.

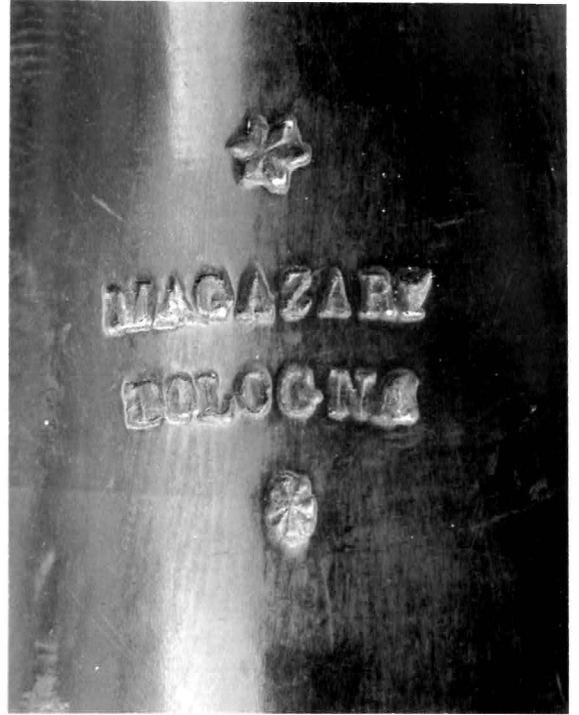
Bayerbach, August 1989



Eigentum des Verfassers
Nachdruck auch auszugsweise verboten



1



2



3



4